

LEISTUNG 05 · NETZANSCHLUSS

Netzanschluss und *Anmelderwesen*

Netzanschlussanfragen, Anmeldungen und die Kommunikation mit dem Netzbetreiber als geführter Prozess. Jeder Vorgang hat einen Kanal, eine Frist und einen Nachweis. Was dieses Dokument zeigt, läuft heute im Betrieb.

72	16,6	16	357
NETZVORGÄNGE GEFÜHRT	MWP IN BEARBEITUNG	NETZBETREIBER BEDIENT	NETZBETREIBER MIT EINREICHWEG

WAS AUF DEN FOLGENDEN SEITEN STEHT

1. **Ausgangslage.** Sechs Muster, an denen Netzvorgänge scheitern, und woran man jedes erkennt.
2. **Der Prozess.** Sechs Stufen von der Vollmacht bis zur Netzzusage, mit dem Nachweis je Stufe.
3. **Das Werkzeug.** Was das System prüft, statt es nur zu verwalten.
4. **Der Bestand.** Zuordnung über alle 8.188 Postleitzahlen, Einreichweg je Betreiber.
5. **Transparenz.** Wie aus Tabellenzeilen belastbare Vorgangszahlen werden.
6. **Betriebsbeleg.** Kennzahlen aus dem laufenden Betrieb, Stand 2. September 2026.
7. **Leistungsumfang.** Was übernommen wird, und was beim Auftraggeber bleibt.
8. **Nächste Schritte.** Was für den Start gebraucht wird: Standortliste und Vollmacht.

AUSGANGSLAGE

Warum Netzvorgänge *liegen bleiben*

Der Netzanschluss scheitert selten an der Technik. Er scheitert an sechs Mustern, die sich alle gleich anfühlen: Es passiert einfach nichts.

01 · DER MAILWEG

Gesendet, aber *nie angekommen*

Große Netzbetreiber nehmen Anfragen per E-Mail nicht mehr entgegen und bearbeiten sie auch nicht. Der Absender bekommt keine Fehlermeldung, sondern schlicht keine Antwort. Der Vorgang gilt intern weiter als laufend, und auffallen wird es erst bei der Nachfrage.

02 · DIE DUBLETTE

Zwei Anfragen, ein *Flurstück*

Derselbe Standort wird zweimal angefragt, weil er zweimal anders heißt. Erkennbar ist das nur über Straße, Hausnummer und Postleitzahl, nicht über die Bezeichnung und nicht über die Leistung. Beide Anfragen blockieren sich beim Netzbetreiber gegenseitig.

03 · DIE LISTE LÜGT

Zahlen, die *nicht tragen*

Wer Zeilen zählt statt Vorgänge, meldet Erfolge, die es nicht gibt. Ersetzte Schätzungen, Rückzüge und Dubletten stehen weiter in der Tabelle. Im Gespräch mit Bank oder Investor fällt die Differenz auf, und zwar zum ungünstigsten Zeitpunkt.

04 · DIE STILLE FRIST

Wiedervorlage *verstrichen*

Der Netzbetreiber antwortet nicht, und niemand hakt nach. Kein Status ändert sich, also fällt nichts auf. Reservierungs- und Zusagefristen laufen unterdessen weiter. Wochen später beginnt der Vorgang faktisch von vorn.

05 · DIE VOLLMACHT

Antrag ohne *Legitimation*

Kein Netzbetreiber nimmt die Anfrage eines Dritten ohne Vollmacht entgegen. Der Antrag wird zurückgewiesen, nicht nachgefordert. Bei Gesellschaften fehlt zusätzlich oft der Vertretungsnachweis. Die Zeit bis zum zweiten Anlauf ist verloren.

06 · DER FALSCHER ADRESSAT

Richtiger Antrag, *falsches Haus*

Die Postleitzahl allein sagt nicht, wer das Netz vor Ort betreibt. Stadtwerke und Flächennetzbetreiber überlappen sich, veraltete Kontaktadressen laufen ins Leere. Ein zurückgewiesener Antrag kostet den vollen Vorlauf ein zweites Mal.

DER PROZESS

Sechs Stufen von der Vollmacht bis zur *Netzzusage*

Jede Stufe hat eine Bedingung, die erfüllt sein muss, bevor die nächste beginnt.
Ein Vorgang, dem etwas fehlt, geht nicht hinaus, sondern bleibt sichtbar stehen.

01 Vollmacht Vollmacht und Pflichtangaben liegen vor. Fehlt eine davon, entsteht kein Antrag, sondern eine Rückfrage an Sie.	02 Zuordnung Der zuständige Netzbetreiber wird über Anschrift und Postleitzahl bestimmt, bei Zweifeln über die Betreiberseite selbst.	03 Kanal Mail oder Portal, mit geprüfter Adresse. Der Weg wird je Betreiber geführt und nachgezogen, wenn er sich ändert.
04 Paket Antrag, Lageplan, Vollmacht und Datenblätter in Form und Reihenfolge des jeweiligen Netzbetreibers, vollständig beim ersten Mal.	05 Einreichung Erst Ihre Freigabe, dann Versand oder Portaleinreichung. Die Vorgangsnummer wird dokumentiert, nicht im Browserverlauf gesucht.	06 Nachhalten Wiedervorlage in Werktagen, Rückfragen beantwortet, Nachforderungen bedient, Stand jederzeit belegt.

Nichts geht ohne Freigabe hinaus, und nichts gilt als eingereicht,
solange der Netzbetreiber es nicht *bestätigt hat*.

DAS WERKZEUG

Ein System, das *widerspricht*

Die Netzanschlussarbeit liegt in einem System, das nicht nur verwaltet, sondern prüft. Es meldet, wenn eine Zahl nicht trägt, und zeigt, wo ein Vorgang wirklich steht.

A · NETZBETREIBER-BESTAND

Wer wirklich *zuständig* ist

- ◆ Alle 8.188 Postleitzahlen zugeordnet, 849 Netzbetreiber bundesweit
- ◆ Für 357 Betreiber ist der Einreichweg hinterlegt, das deckt 88 Prozent der Postleitzahlen
- ◆ Portalplattform und Stand der letzten Prüfung je Betreiber hinterlegt
- ◆ Bei Zweifeln wird die Betreiberseite gelesen, nie eine Trefferliste

B · KANALPRÜFUNG

Mail oder *Portal*

- ◆ Der Einreichweg wird vor jedem Antrag geprüft, nicht angenommen
- ◆ Umstellungen von Mail auf Portal werden im Bestand nachgezogen
- ◆ Tote Adressen fallen auf, bevor ein Antrag sie benutzt

C · ANTRAGSPAKET

Vollständig beim *ersten Mal*

- ◆ Pflichtangaben werden vor dem Versand geprüft, ein Gate hält den Vorgang
- ◆ Antrag, Lageplan, Vollmacht und Datenblätter gehen gemeinsam hinaus
- ◆ Keine Nachreichung, weil jede Nachreichung Wochen kostet

D · PORTALWEG

Auch ohne *Postfach*

- ◆ Vier Portalfamilien sind über eigene Adapter angebunden
- ◆ Portale derselben Plattform werden gemeinsam erschlossen
- ◆ Jede Einreichung wird mit ihrer Vorgangsnummer quittiert

E · WIEDERVORLAGE

Fristen in *Werktagen*

- ◆ Jeder eingereichte Vorgang bekommt seine eigene Wiedervorlage
- ◆ Bleibt die Antwort aus, meldet sich der Vorgang von selbst
- ◆ Verstrichene Fristen werden angezeigt, nicht überschrieben

F · KARTEILEICHEN-PRÜFUNG

Die Zahl, die *standhält*

- ◆ Vor jeder Auskunft werden echte Vorgänge von Buchungsmarkern getrennt
- ◆ Doppelt geführte Standorte erkennt das System über den Adresskern
- ◆ Gemeldet wird, was übrig bleibt, nicht was in der Tabelle steht

DER BESTAND

Die Landschaft ist *zersplittert*

In Deutschland gibt es mehrere hundert Verteilnetzbetreiber. Jeder hat eigene Formulare, eigene Pflichtangaben und einen eigenen Einreichweg. Unser Bestand führt die, mit denen wir arbeiten, mit geprüftem Stand.

69

Netzbetreiber im Bestand

14

Bundesländer abgedeckt

35

mit Portal als Weg

4

Portalfamilien angebunden

WAS JE BETREIBER HINTERLEGT IST

- ✎ Offizieller Name, Konzernzugehörigkeit und Kurzbezeichnung
- ✎ Bundesländer und Postleitzahlbereiche des Netzgebiets
- ✎ Einreichweg: Mail, Portal oder Portalpflicht
- ✎ Geprüfte Mailadresse für Erzeugungsanlagen
- ✎ Portaladresse, Plattform und ob ein Gastzugang besteht
- ✎ Datum der letzten Prüfung des Kanals

WARUM DER KANAL LAUFEND GEPRÜFT WIRD

Netzbetreiber stellen ihre Annahme um, ohne es anzukündigen. Wer weiter an die alte Adresse schreibt, erzeugt keinen Vorgang und merkt es erst Wochen später.

Ein zweiter Fall ist noch unauffälliger: Die Adresse existiert gar nicht mehr, und die Unzustellbarkeitsmeldung landet in einem Postfach, das niemand systematisch liest.

Deshalb steht im Bestand nicht nur, wie man einen Betreiber erreicht, sondern auch, wann das zuletzt überprüft wurde. Ein Kanal ohne Prüfdatum gilt als ungeprüft.

Der Unterschied zwischen Portal vorhanden und Portal verpflichtend

Im handgeprüften Kern des Bestands, 69 Betreiber über 14 Bundesländer, ist für 60 ein Portalzugang hinterlegt. Bei 35 davon ist das Portal der vorgesehene Einreichweg, bei den übrigen läuft die Anfrage weiterhin über die Mailadresse. Diese Unterscheidung entscheidet, ob ein Antrag ankommt: Ein Portal zu betreiben heißt nicht, Anträge nur dort anzunehmen, und umgekehrt. Außerhalb dieses Kerns liefert der Bestand den Einreichweg als belegten Vorschlag, der vor dem ersten Antrag einmal bestätigt wird.

TRANSPARENZ

Ein Stand, den alle Beteiligten *gleichzeitig sehen*

Jeder Vorgang steht in genau einem von sieben Zuständen. Der Zustand ändert sich nur durch ein Ereignis, das belegt ist, nie durch eine Einschätzung.

Entwurf vorbereitet, nicht eingereicht	Eingereicht beim Netzbetreiber eingegangen	Bestätigt Eingang schriftlich quittiert	Rückfrage Betreiber fordert nach	Netzzusage Anschluss zugesagt	Abgeschlossen Vorgang beendet	Abgelehnt mit Begründung dokumentiert
--	--	---	--	---	---	---

WAS SIE JEDERZEIT SEHEN

- Welcher Standort bei welchem Netzbetreiber liegt und über welchen Kanal er läuft
- Wann eingereicht wurde und unter welcher Vorgangsnummer
- Welche Frist als nächstes fällt und wer sie hält
- Welche Vorgänge auf eine Antwort warten und seit wann
- Welche Angabe fehlt, wenn ein Vorgang nicht weiterläuft

WAS WIR BEWUSST NICHT TUN

- Ein Entwurf im Postfach gilt nicht als gestellte Anfrage
- Eine Eingangsbestätigung gilt nicht als inhaltliche Antwort
- Kein Vorgang wird auf erledigt gesetzt, ohne dass ein Beleg vorliegt
- Keine Zusage nach außen ohne hinterlegte Frist und Zuständigkeit
- Keine Leistungsangabe ohne die Quelle, aus der sie stammt

Eine Auskunft ist erst dann etwas wert,
wenn sie der *Nachfrage standhält*.

BETRIEBSBELEG

Was tatsächlich *läuft*

Stand 2. September 2026, ausgewertet über das Prüfwerkzeug und nicht roh
aus der Tabelle: Von 137 erfassten Zeilen bleiben nach Abzug von
Buchungsmarkern, Rückzügen und Dubletten 72 echte Vorgänge.

72

echte Vorgänge nach
Prüfung

60

davon beim Netzbetreiber

11,5

MWp davon laufend

35 / 37

über Portal / über Mail

NETZBETREIBER	VORGÄNGE	KWP	KANAL	LAUFEND
E.DIS Netz GmbH	25	2.558	Portal	21
PVU Energienetze GmbH	13	3.184	Mail	13
Stadtwerke Wittenberge GmbH	9	2.566	Mail	9
Stadtwerke Pritzwalk GmbH	8	1.538	Portal	7
Zwölf weitere Netzbetreiber	17	6.708	gemischt	10
Gesamt	72	16.553	16 Netzbetreiber	60

Wie diese Zahlen zu lesen sind

Laufend heißt: beim Netzbetreiber anhängig. Die übrigen zwölf Vorgänge stehen, weil eine Angabe fehlt oder der Netzbetreiber den gewählten Weg zurückgewiesen hat. Neun der 72 Vorgänge betreffen Batteriespeicher und werden dort in Kilowatt und Kilowattstunden geführt, nicht in Kilowatt-Peak.

Bei 29 Vorgängen ist die Wiedervorlage verstrichen. Diese Zahl steht hier bewusst, weil sie zur Wahrheit gehört: Der Netzbetreiber antwortet oft über Wochen nicht. Das System macht diese Fälle sichtbar, damit nachgefasst werden kann, statt sie in einer Statusspalte verschwinden zu lassen.

LEISTUNGSUMFANG

Was wir übernehmen und was *bei Ihnen bleibt*

Eine saubere Abgrenzung erspart beiden Seiten die Diskussion darüber, wer gerade am Zug ist.

WIR ÜBERNEHMEN

- Bestimmung des zuständigen Netzbetreibers je Standort
- Prüfung des Einreichwegs vor der Antragstellung
- Erstellung des vollständigen Antragspakets
- Einreichung über Mail oder Portal nach Ihrer Freigabe
- Schriftverkehr, Rückfragen und Nachforderungen
- Fristenüberwachung und schriftliches Nachfassen
- Laufende Statusführung mit Belegen

SIE LIEFERN

- Standortliste mit Anschrift und Postleitzahl
- Geplante Leistung je Standort, soweit bekannt
- Gemarkung, Flur und Flurstück, soweit vorhanden
- Vollmacht je Eigentümer, Muster stellen wir
- Bei Gesellschaften den Vertretungsnachweis
- Freigabe vor jeder Einreichung
- Technische Datenblätter, sofern schon gewählt

NICHT BESTANDTEIL

- Rechtsberatung und Vertretung in Verfahren
- Elektrotechnische Planung und Ausführung
- Eintragung als Installateur beim Netzbetreiber
- Zusagen zu Anschlusskosten oder Baukostenzuschuss
- Preis- oder Vergütungsentscheidungen
- Zusicherung eines Zeitpunkts für die Netzzusage

Warum wir keinen Termin für die Netzzusage zusagen

Die Bearbeitungsdauer liegt beim Netzbetreiber, nicht bei uns. Wir können den Antrag vollständig und auf dem richtigen Weg einreichen, wir können jede Frist überwachen und schriftlich nachfassen. Wann der Betreiber entscheidet, bestimmt er selbst. Wer Ihnen dafür ein Datum nennt, nennt eine Zahl, die er nicht halten kann.

NÄCHSTE SCHRITTE

Was wir brauchen, *um zu starten*

Zwei Angaben genügen, um die Netzvorgänge aufzusetzen. Alles Weitere entsteht in der Bearbeitung und ist ab dem ersten Tag einsehbar.

SCHRITT 01

Standortliste

Anschrift mit Postleitzahl und geplante Leistung je Standort. Daraus ergibt sich, welcher Netzbetreiber zuständig ist und über welchen Kanal er erreicht wird.

Eine Tabelle genügt. Wir sagen Ihnen, welche Angabe wo noch fehlt.

SCHRITT 02

Vollmacht je Eigentümer

Ohne Vollmacht nimmt kein Netzbetreiber die Anfrage eines Dritten entgegen. Sie ist die einzige harte Voraussetzung.

Ein Muster stellen wir, vorbereitet bis auf Unterschrift und Objektdaten.

SCHRITT 03

Rückmeldung

Sie erhalten je Standort den zuständigen Netzbetreiber, den Einreichweg und die Fristenlage, danach den laufenden Stand jedes Vorgangs.

Änderungen am Stand kommen aus Belegen, nicht aus Zurufen.

Ansprechpartner**Maximilian Meyer**

JM Energy Consulting

Am Dümpel 2, 18184 Thulendorf

hallo@jmenenergyconsulting.de

+49 151 44522333

www.jmenenergyconsulting.de/leistungen/netzanschluss

Zu diesem Dokument

Alle Kennzahlen stammen aus dem laufenden Betrieb, Stand 2. September 2026. Sie wurden über das Prüfwerkzeug ermittelt, das Buchungsmarker und doppelt geführte Standorte aussondert, und nicht durch Zählen von Tabellenzeilen.

Netzzusagen liegen zum Stichtag keine vor. Alle laufenden Vorgänge sind beim jeweiligen Netzbetreiber anhängig. Diese Angabe steht hier, weil eine Leistungsdarstellung ohne sie unvollständig wäre.